

Modul Q: Quellen | Archiv

Rekonstruktion historischer Sachverhalte

*Wie geht man in Archiven vor? Was ist ein Archiv und wozu braucht man es? Das Modul macht Abläufe und Quellen transparent und lädt die Schüler*innen zu eigenen Biografie-Recherchen ein. So werden sie angeregt, selbst historische Sachverhalte aus unterschiedlichen Quellen zu rekonstruieren.*



Foto: Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg

Was ist ein Archiv?

Ein Archiv ist eine Organisation oder Institution, in der Dokumente und andere Aufzeichnungen aufbewahrt werden. Archive gibt es weltweit und in fast allen Kulturen. Bei den ersten schriftlichen Aufzeichnungen dienten sie dazu, wichtige Informationen zu sichern und für die Zukunft zu bewahren, wie beispielsweise Eigentumsrechte oder vertragliche Dokumente. Archive können sowohl öffentlicher als auch privater Art sein. Öffentliche Archive müssen sich an Archivgesetze halten, welche die Archivierung regeln. Es gibt eine große Bandbreite von Archiven: Städtische Archive, Landesarchive, Firmenarchive, Adelsarchive, Vereinsarchive, private Archive und viele mehr. Zum Teil werden sie professionell geführt, mit festen Vorgaben und Aufgaben, können aber auch rein privaten Zwecken dienen.

Die Bedeutung der digitalen Archivierung nimmt zu, da immer mehr Unterlagen nur noch in digitaler Form vorhanden sind. Archive bilden zusammen mit anderen bewahrenden Institutionen wie Bibliotheken, Dokumentationsstellen oder Museen das kulturelle sowie das rechtliche, die Verwaltung betreffende Gedächtnis eines Staates, einer Kommune oder einer Region. Die in den Archiven archivierte Information und die zugehörigen Informationsträger werden unter dem Begriff Archivgut oder auch Archivalien zusammengefasst. Für Archive ist typisch, dass das aufbewahrte Archivgut eine Primärquelle darstellt, die oftmals nur einmalig überliefert wurde. Aus diesem Grund sind Archive ein wichtiger Bestandteil des Kulturgüterschutzes. Kulturgüterschutz umfasst alle Maßnahmen, die zum Schutz von Kulturgut vor Beschädigung, Zerstörung, Diebstahl und dergleichen angewendet werden.

Was ist Archivgut?

Archivgut ist häufig derjenige Teil von Unterlagen, der nicht mehr für die aktuelle Aufgabenerledigung benötigt und vom zuständigen Archiv als unbefristet aufzubewahren bewertet wurde. Die Informationen können dabei auf unterschiedlichen Trägern überliefert sein, beispielsweise papiergebundene oder elektronische Sachakten, Datenbanken oder andere digitale Systeme, Einzeldokumente, Karten und Pläne, Fotos, Filme oder Tondokumente.

Archivgut – Schriftgut – Registraturgut

Der inhaltliche Aufbau der Informationen in einem Archivgut wird im Idealfall von Datenbanken und Hilfsmitteln wie Findbüchern und Verzeichnissen dokumentiert. Diese sind heute oft online verfügbar. Schriftgut wird zuständigen Archiven meist durch die schriftgutführende Stelle angeboten, sobald es für die aktuelle Arbeit nicht mehr benötigt wird. Die schriftgutführende Stelle verwaltet alle von einer Behörde empfangenen oder erstellten Dokumente, unabhängig von der Art des Informationsträgers und der Form der Aufzeichnung. Das Archiv bewertet anschließend, ob das Schriftgut archiviert oder vernichtet werden kann. Die noch nicht an das Archiv übergebenen Unterlagen werden Registraturgut genannt, vor allem in Behörden und Unternehmen.

Archiv ist nicht gleich Archiv

Oft wird unter dem Begriff „Archiv“ ein Ort verstanden, an dem nicht mehr aktuelle Informationen vorgehalten werden, ähnlich wie beispielsweise der Archiv-Bereich vieler Websites. In Wirklichkeit handelt es sich hierbei jedoch um keinen fest definierten oder geschützten Begriff. Ganz unterschiedliche Einrichtungen dürfen sich „Archiv“ nennen, obwohl es oftmals näher läge, sie als Altregistraturen, Bibliotheken, Museen oder Dokumentationsstellen zu bezeichnen.

In der IT-Branche wird der Begriff „Archivierung“ oft verwässert. So sprechen zahlreiche Unternehmen, die digitale Registratursysteme anbieten oder verwenden, von Archivierung, wenn es um die Speicherung von Daten im System geht. Oft ist im IT-Bereich nicht einmal der Begriff „Archiv“ angemessen, wenn es nur um eine zeitlich zu begrenzende Speicherung, aber nicht um dauerhafte Aufbewahrung geht – die möglicherweise sogar illegal sein kann.



Foto: www.ingimage.com

Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg

Das Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg ist eines der größten und bedeutsamsten historischen Archive in Unterfranken. Die Bestände des Archivs werden durch eine umfangreiche Landeskundliche Bibliothek ergänzt, die allen Interessierten – vor Ort im Schönborner Hof oder auch digital – offensteht.

Zu finden ist das Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg unter:

- www.stadtarchiv-aschaffenburg.de

Q1 Aufgaben des Archivs

Das Stadt- und Stiftsarchiv ist eine bedeutende Sammlung für die mehr als 1000-jährige Geschichte der Stadt. In dem Archiv werden jahrhundertealte Urkunden, amtliche Unterlagen der Stadtverwaltung sowie Schriftgut von Firmen, Vereinen, Parteien, öffentlichen Stellen oder Privatpersonen aufbewahrt. Bildmaterial, Zeitungen und Literatur ergänzen den Bestand. Die originale Überlieferung reicht von 1127 bis heute.

Das Stadt- und Stiftsarchiv ist auch Dienstleister beziehungsweise Ansprechpartner der Stadtverwaltung in Fragen des „Records Managements“ und der Aktenführung. Zu den Aufgaben des Stadt- und Stiftsarchivs gehören auch die Anlage und Führung eines digitalen Archivs, allgemeine Führungen, Kinder- und Schüler*innenführungen sowie maßgeschneiderte didaktische Angebote für Schulklassen. Zudem bietet es diverse digitale und partizipative Vermittlungs- und Informationsangebote.

Weitere Online-Präsenz des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg

- www.aschaffenburgzweinull.stadtarchiv-digital.de



Q2 Bestände

Die Bestände im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg bieten amtliches, also von einer Behörde ausgestelltes Schriftgut und nichtamtliches Schriftgut, also solches, das von anderen Stellen ausgestellt wurde. Zudem finden sich dort Grafiken, Plakate, Druckschriften, historisches und aktuelles Bildmaterial, Ausschnittsammlungen regionaler Presse, Findbücher und vieles mehr.

Q3 Quellenarten

Es ist wichtig, Quellen sorgfältig zu untersuchen, um die Geschichte richtig verstehen zu können. Die Analyse von Texten, Bildern, Tonaufnahmen und weiteren Quellen ist daher eine wesentliche Methode des Geschichtsunterrichts.



Arbeitsblatt „Q – Aufgaben des Archivs“

Q1

Schau dir in der Lernstation Archiv den Bereich „Archiv als Wissensspeicher“ an.

1 *Was sind die Kernaufgaben eines Archivs?*

2 *Das Archiv leistet auch die Aufgabe, Vermittlungsangebote für eine interessierte Öffentlichkeit zu machen. Welche könnten das sein?*

3 *Was wird im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg aufbewahrt?*



Aufgabe

Beschreibe mal, hast du auch ein Archiv? Wie organisierst du es?



Arbeitsblatt „Q – Bestände“

Q2

Schau dich weiter in diesem Bereich der Ausstellung um.

1 *Wo findet sich Literatur zum Sammelschwerpunkt Spessart?*

2 *Amtliches Schriftgut findest du in den ...?*

3 *Welche Materialien werden von Archivnutzer*innen gerne zur Eigenrecherche herangezogen?*

4 *Welches Schriftgut bewahrt das Stadtarchiv über das „amtliche Schriftgut“ hinaus auf und warum?*



Arbeitsblatt 1 „Q – Quellenarten“

Q3

Schau dich weiter in der Lernstation Archiv um. Dort kannst du auch eine Auflistung verschiedener Quellenarten finden. Ganz in der Nähe gibt es auch Hinweise zum Umgang mit Quellen.

1 *Welche Quellenarten werden genannt?*

2 *Kennst du noch weitere mögliche Quellen?*

3 *Wen kennt man automatisch auch, wenn die Quellenart bekannt ist?*

4 *Welche Schritte müssen gegangen werden, um die Absicht der Autorin / des Autors nachzuvollziehen?*



Arbeitsblatt 2 „Q – Quellenarten“

Q3

Suche dir eine beliebige Quelle hier in der Ausstellung aus und schätze sie eigenständig ein. Die Texttafeln in dem Ausstellungsbereich, zu dem du eben schon Fragen beantwortet hast, helfen dir dabei. Gehe anhand dieses Beispiels vor:

- Die vorliegende Quelle wurde von (Autor*in) am (Entstehungszeitpunkt) verfasst.

- (Autor*in) war zu dieser Zeit (Beruf, Stand etc.)
Alternativ: Autor*in der Quelle ist unbekannt. / Der Entstehungszeitpunkt der Quelle ist unbekannt.

- Anlass war (Ereignis) ...

- Bei der Quelle handelt es sich um (Quellenart), die an (Adressat*in) gerichtet war.

- (Autor*in) verfolgte mit seiner (Quellenart) zusammenfassend also die Absicht...

- (Adressat*in) sollte überzeugt werden, dass ...

- Die Quelle entstand (Zeit) ...

- Um die Aussage(n) der Quelle zu verstehen, muss man wissen ...

- Die Aussage (Hauptthese) bezieht sich auf...

- Zudem muss man wissen, dass ...

- Die Aussagen der Quelle / die Intention von (Autor*in) ist zum Beispiel als zutreffend/angemessen/kritisch/verzerrt/tendenziös zu beurteilen, weil ... (Ergebnisse der historischen Einordnung)

- Gemessen an den damaligen Umständen ist die Quelle folgendermaßen einzuschätzen ...

- Abschließend muss zu der Quelle gesagt werden, dass ...
